



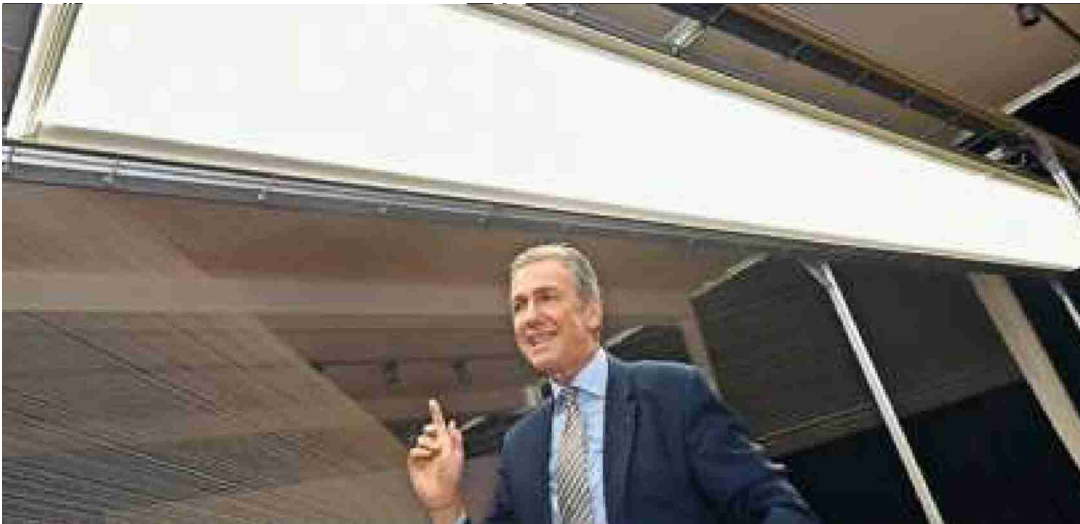
Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 43'723
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 770.005
Abo-Nr.: 770005
Seite: 8
Fläche: 42'965 mm²

In der Krise setzt Lantal auf Innovationen



Lantal-Geschäftsführer Urs Rickenbacher stellt das Deckensegel vor – eine Weltneuheit.

Thomas Peter

LANGENTHAL Der starke Franken macht der Textilfirma Lantal zu schaffen, die Umsätze sind in allen wichtigen Sparten rückläufig. Lichtblicke gibt es für die Unternehmung trotzdem.

Die Firma Lantal Textiles AG präsentierte an der gestrigen Bilanzmedienkonferenz ganz und gar schrumpfende Umsatzzahlen (siehe Kasten). Unerfreulich aus Sicht der Langenthaler Unternehmung ist, dass insbesondere der Umsatz im Bereich Luftverkehr zurückgegangen ist. Das ist die mit Abstand wichtigste Sparte von Lantal: Mit der Ausstattung von Flugzeugkabinen wird rund 75 Prozent des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. «Der starke Schweizer Franken ist ein wachstumshemmender Faktor», betonte Geschäftsleiter Urs Rickenbacher. Die Währungssituation drücke auf die Marge. Die Firma hat eine Exportquote von 94 Prozent.

Studenten als Inspiration

Trübsal blasen mag man trotzdem nicht. «Die für Lantal einzige richtige Antwort auf den starken Franken lautet, sich noch intensiver auf Innovationen in allen Bereichen zu konzentrieren», so Rickenbacher. Welche Wege in diesem Zusammenhang beschritten werden, wurde gestern in Melchnau ersichtlich, wo Lantal mit einem Produktionsstandort vertreten ist. Rickenbacher führte durch die Ausstellung «Fabric of Light» im Fabrikraum 5, kreierte von Studenten der University of Art and Design Lausanne. Die Ausstellung war unter anderem eine Inspirationsquelle für wichtige Entwicklungen bei Lantal.

Eine davon ist ein sogenanntes Deckensegel für Fahrzeugkabi-

nen. Die inwendige Decke einer Flugzeugkabine – sprich: der obere Bereich zwischen den Gepäckablagen – wird künftig nicht mehr mit einem Hartmaterial verschalt, sondern mit einer langen, gespannten Textilbahn. Dieses Deckensegel bietet laut Urs Rickenbacher gleich mehrere Vorteile: Erstens absorbiert das Segel den Lärm besser als Hartmaterial, zweitens spart man pro Flugzeugabteil rund 70 Kilogramm an Gewicht ein und drittens kommen Mechaniker einfacher an die darüberliegende Technik heran – das Deckensegel lässt sich mittels Reissverschluss rasch öffnen.

Lantal beschäftigte per Ende 2015 in der Schweiz, in Frankreich, den USA und Singapur 376 Vollzeitmitarbeitende sowie 19 Lernende. Der Personalbestand konnte gegenüber 2014 konstant gehalten werden. *Patrick Jordi*

Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
www.bernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 43'723
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



swiss **TEXTILES**

Themen-Nr.: 770.005
Abo-Nr.: 770005
Seite: 8
Fläche: 42'965 mm²

KENNZAHLEN 2015

Die in Langenthal ansässige Lantal Textiles AG ist gemäss eigenen Angaben führend in Design, Herstellung und Vermarktung von Textilien und Dienstleistungen für den internationalen Luft-, Bus- und Bahnverkehr sowie für Privatjets und Luxusjachten. **Das familiengeführte Unternehmen macht keine Angaben zu Gewinn und Eigenkapital.** «Wir haben 2015 aber mit Sicherheit schwarze Zahlen geschrieben», liess Geschäftsführer Urs Rickbacher an der gestrigen Bilanzmedienkonferenz durchblicken. Generell spricht die Unternehmensführung von einem «guten Geschäftsjahr trotz widriger Umstände».

Die offiziellen Kennzahlen sind indessen rückläufig. Total sank der Umsatz im letzten Jahr um 5,1 Millionen Franken auf 96,7 Millionen. In der Sparte Luftverkehr reduzierte sich der Umsatz um knapp 5 Prozent auf 72,7 Millionen. Beim Bodenverkehr beträgt der Rückgang 2,1 Prozent, bei den pneumatischen Systemen 0,9 Prozent. *paj*